

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 130 (1989)

Rubrik: Wiähnacht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wiähnacht

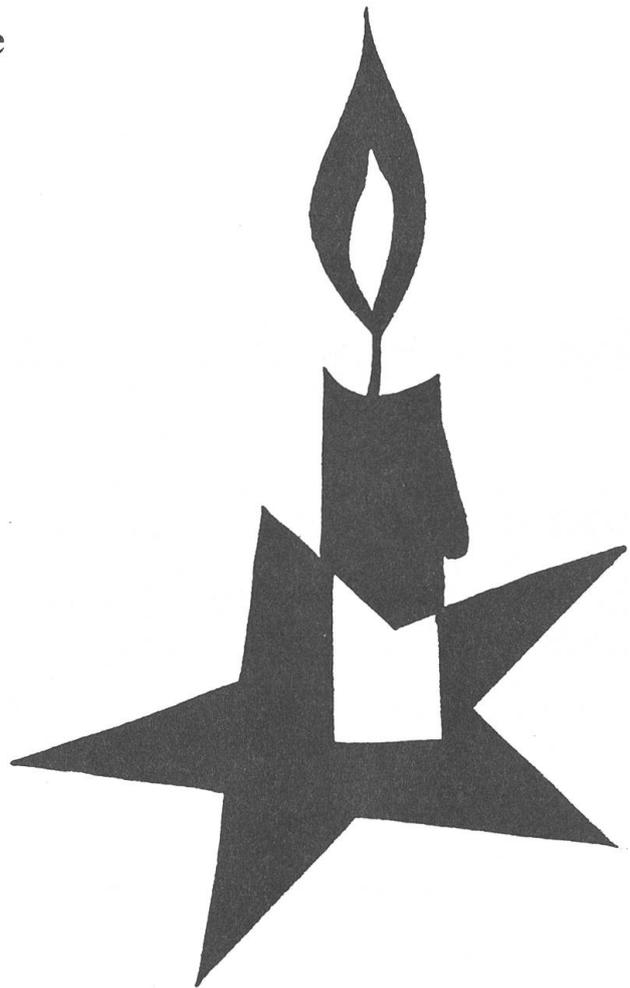
E chalte Wind zähd uber d'Matte,
er triibd e Flocketanz voruis.
Er jagd e dure-n-Abigschatte
und leid e Pelz vo wiisser Watte
uf Struich und Hag und Huis.

Diä grosse Bäum und diä im Garte
stand ohni Schutz und Bletter da.
Dr Schnee deck'd Runzele und Scharte
und lahd si deräwäg la warte,
im chalte Chleid und Sturm lah stah.

I dere Nachd tiänd d'Glogge liite
im Chileturm, e so wiä niä.
Uf Wäg und Strasse, diä verschniite,
vo wiit und nooch und allne Siite
tued's gläibig Volch i d'Chile ziah.

Dr Biiswind cha das nid verwehre
und ai diä gruisig Chelti nid.
Cha-n-ai dr Wille nid zersteere,
das heilig Chindli cho z'vehere,
wo ihne alli Liäbi gid.

J. v. M.



Unsere Liebe Frau von Bourgillon, ein prächtiges Standbild aus dem XIV. Jahrhundert. ►

